

**ANFRAGE** von Beatrix Frey-Eigenmann (FDP, Meilen), Sabine Wettstein (FDP, Uster) und Antoine Berger (FDP, Kilchberg)

betreffend Der Weg zur Matur im Kanton Zürich

Zurzeit finden auf verschiedenen Ebenen Diskussionen um geeignete Aufnahmeverfahren und die Ausgestaltung von Lang- und Kurzzeitgymnasien statt. Für diese Diskussion ist es wichtig zu wissen, wie der Weg zur Matur bzw. Universität im Kanton Zürich heute konkret verläuft. Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

**A. Langzeitgymnasium**

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler treten zur Gymi-Prüfung an (m, w, total)?<sup>1</sup>
2. Wie viele bestehen die Aufnahmeprüfung?
3. Von denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, haben wie viele eine ungenügende (Gesamt-)Note
  - a. in Deutsch
  - b. in Mathematik?
4. Wie viele überstehen die Probezeit?
5. Wie viele repetieren eine Klasse?
6. Wie viele schaffen die Matur?
7. Wie viele verlassen das Gymnasium und beginnen eine Lehre?
8. Wie viele besuchen eine Universität?
9. Wie viele besuchen eine Fachhochschule?

**B. Kurzzeitgymnasium**

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler treten zur Gymi-Prüfung an (m, w, total)?
2. Wie viele bestehen die Aufnahmeprüfung?
3. Von denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, haben wie viele eine ungenügende (Gesamt-)Note
  - a. in Deutsch
  - b. in Mathematik
  - c. in Französisch?
4. Wie viele überstehen die Probezeit?
5. Wie viele repetieren eine Klasse?
6. Wie viele schaffen die Matur?
7. Wie viele verlassen das Gymnasium und beginnen eine Lehre?
8. Wie viele besuchen eine Universität?
9. Wie viele besuchen eine Fachhochschule?

Wir erbitten die Angaben auf alle Fragen jeweils in Prozent des Totals aller Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Schulstufen sowie aufgeteilt nach Geschlecht. Ausserdem bitten wir um eine Zusammenfassung der Zahlen über beide Gymnasialformen (ohne Frage

Beatrix Frey-Eigenmann  
Sabine Wettstein  
Antoine Berger

<sup>1</sup> Angaben auf alle Fragen jeweils in Prozent des Totals aller Schülerinnen und Schüler sowie aufgeteilt nach Geschlecht